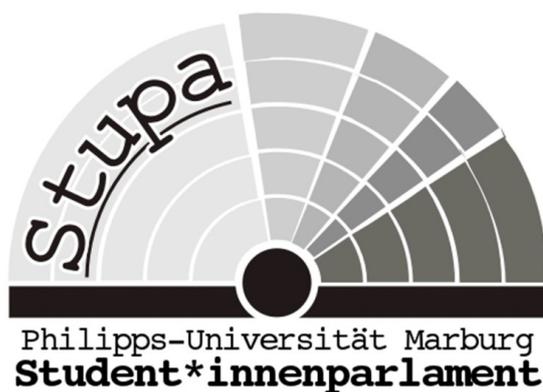


Student*innenparlament Marburg
- Vorstand -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de

asta-marburg.de/stupa



2

3

Protokoll

4

der 8. Sitzung des 59. Student*innenparlaments am 21.05.2025

5

6

Protokollführung: Thore, Leonard

7

Moderation: Svea

8

9

Beginn der Sitzung: 18:23 Uhr

10

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

1 Anwesenheitsliste

2 Die Unabhängigen – 12 Sitze

Vorname/ Name	von/from bis/to
Caroline Reichert	
Samuel Haipeter	ab 18.15 Uhr
Emma Schulze	
Michael Nowaczek	
Marlene Lachnitt	
Cameron Fairbairn	ab 18.15 Uhr
Tom Bischoff	
Johanna Bruns	
Dilsad Iyin	
Johannes Berg	
Melissa Kelm	
Armin Werner	ab 18.15 Uhr
Carlotta Dohmann	
Jakob Kraus	
Gina Hoser	
Tim Ressel	
Paula Richter	
Max Kalis	
Vanessa Klisch	
Nikolas Hettche	
Amury Mammet	

Ilias Khammous	
Johannes Schraml	
Nikolai Kascha	

1

2 SDS links.grün.feministisch. - 7 Sitze/seats

Vorname/ Name	Von/ from bis/ to
Thore Baethke	ab 18 Uhr
Ariane Rieger	ab 18 Uhr
Yusuf Karaaslan	
Shiva Schmidt	
Dominik Hechler	ab 18 Uhr
Lara Zieß	
Simon Buchner	18.00 Uhr – 18.59 Uhr
Felix Hüller	ab 18 Uhr
Julia Borell	ab 18 Uhr
Leonie Schmid	
Ingo Gerthar	

3

4 Rosa Liste - 4 Sitze

Vorname/ Name	von/from bis/to
Viktoria Ehrke	
Lex-Claudio Kastrati	ab 18 Uhr
Leonard Preß	ab 18 Uhr
Dominik Schlitt	

Zoe Braun	
Crystal Wilms	
Jule Biegota	

1

2 Sozialistisch-ökologische Liste – 4 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
Svea Wulff	ab 18 Uhr
Oskar Michelmann	
Mette Meyer	
Fabian Henke	ab 18 Uhr
Luise Kuther	ab 18.09 Uhr
Felix Knopp	
Mareike Stitz	
Maurice Kerker	
Hella Ayubi	
David Ritz	
Isabel Hildebrand	
Steve Obzorin	
Joy Clara Schäflein	
Florian Lzicar	
Luca Busch	
Johannes Röder	
Luca Lohmann	
Murat Kara	

Nick Zielenbach	
-----------------	--

1

2 Liberale Hochschulgruppe – 1 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
Louisa Scholz	ab 18 Uhr
Cedrik Tieben	ab 18 Uhr
Bastian Erkel	
Mikhail Kuzmin	

3

4 RCDS – 3 Sitze

Vorname/Name	von/from bis/to
Christian Hellmann	ab 18.15 Uhr
Maximilian Müller	ab 18.15 Uhr
Anna Klinkhammer	
Julian Hauf	
Fernando Kannengießer	
Katharina Zapke	
Justus Muckermann	
Janek Seyffert	
Roj Ismail	
Kai Borgmann	ab 18.15 Uhr

5

6

7

- 1 **Gäst*innen**
- 2 Niklas Günther (Philipp)
- 3 Jay Rudolf (Philipp)
- 4 Luisa Neise (Philipp)
- 5 Linus Heilmann
- 6 Marcel Hinterthür
- 7 Maximilian Koch (Hilfskräfteinitiative)
- 8 Julian Exner (Umwelt)
- 9 Lara Zieß (Präsidium)
- 10 Lucas Gottesleben (FSK Vorstand)
- 11 Fynn Schedler
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29

Tagesordnung:

TOP 0 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen Einladung

TOP 1 Verantwortlichkeiten

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung (59-105)

TOP 3 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

TOP 4 Berichte und Mitteilungen

TOP 4.1 AStA-Vorstand

TOP 4.2 Fachschaftenkonferenz

TOP 4.3 Studentische Vizepräsidentin

TOP 4.4 fzs Mitgliederversammlung

TOP 4.5 Ausschuss der Studierendenschaften

TOP 4.6 Rückmeldung zum Statement zum D-Ticket

TOP 4.7 weitere

TOP 5 Anträge (~~59-101~~), (~~59-106~~)

TOP 6 Wahlen und Entsendungen

TOP 6.1 AStA

TOP 6.1.1 Finanzvorstand

TOP 6.1.2 allgemeiner Vorstand

TOP 6.1.3 Referate

TOP 6.2 Ausschüsse

TOP 6.2.1 Ein Mitglied in den studentischen Wahlausschuss

TOP 6.3 Weitere

TOP 7 Termine

TOP 8 Verschiedenes

1

2 **TOP 0 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und satzungsgemäßen**

3 **Einladung**

4 *Start: 18:23 Uhr*

5 Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt – 18 Parlamentarier*innen.

6

7 **TOP 1 Verantwortlichkeiten**

8 Svea moderiert, Thore protokolliert, Samuel kümmert sich um die Technik und Leonard
9 unterstützt.

10

11 **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung (59-105)**

12 Es gibt keine Redebeiträge zum vergangenen Protokoll.

13 Abstimmung:

14 *Das Protokoll wird mit 18 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.*

15

16 **TOP 3 Genehmigung der weiteren Tagesordnung**

17 **Christian:** Er möchte die Wahlen und Entsendungen (TOP 6) vor die Berichte (TOP 4)
18 verschieben. Zudem zieht er Antrag (59-106) zurück. Er würde diesen Antrag in der nächsten
19 Sitzung erneut stellen.

20 **Armin:** Erklärt, dass er auch Antrag (59-101) zurückzieht.

21 **Dominik:** Möchte darauf hinweisen, dass es in der Vergangenheit Probleme gab, den TOP
22 Wahlen und Entsendungen vorzuziehen, weshalb er dafür plädiert, die Tagesordnung so
23 beizubehalten.

24 **Christian:** Entgegnet, dass die Tagesordnung geändert werden kann, wie man möchte.

25 **Dominik:** Gibt zu bedenken, dass es einen Widerspruch gäbe, da Bewerbungen vormals
26 vorgezogen worden sein.

27 **Armin:** Meint, dass die Berichte in dieser TO vorgezogen worden seien, wodurch eine
28 Änderung die Rückkehr zur bisherigen Ordnung sei. Gleichzeitig bestätigt er, dass er bleiben
29 werde, bis die Berichte abgeschlossen seien.

1 **Samuel (StuPa-Vorstand):** Erklärt auf Grundlage der GO, welche TOPs Priorität besitzen
2 und dementsprechend vorrangig behandelt werden müssen. Entgegenet auf Rückfrage, ob
3 damit alle bisherigen Sitzungen ungültig seien, dass dem Vorstand das Recht vorbehalten sei,
4 die TO zu ändern, solange die notwendigen Punkte draufstehen, wodurch alles okay sei.

5 **Christian:** Sagt, dass Samuel dann den TOP ja vorziehen könne.

6 Abstimmung über Vorziehen von TOP 6 vor TOP 4

7 *Die TO-Änderung wird mit 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen nicht*
8 *angenommen.*

9 Abstimmung über gesamte Tagesordnung

10 *Die TO wird mit 12 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.*

11

12 **TOP 4 Berichte und Mitteilungen**

13 **TOP 4.1 AStA-Vorstand**

14 **Cameron:** Berichtet, dass die Amtsübergabe gut verlaufen und größtenteils abgeschlossen sei.
15 Er konnte bereits einige Mitarbeitende kennenlernen. Gemeinsam mit Viktoria, dem
16 Verkehrsreferat und einer weiteren Person fand ein Gespräch mit Frau Müller statt, die für den
17 digitalen Studiausweis zuständig ist.

18 Der digitale Studiausweis soll am 10.06. eingeführt werden, der Fokus liege jedoch auf dem
19 kommenden Wintersemester. Es wird eine Rundmail sowie ein FAQ (auch für Studium und
20 Service) geben. Der Ausweis wird kein Lichtbild enthalten. Einige formale Punkte seien noch
21 zu klären. Nach der Exmatrikulation wird der Zugang nach sieben Tagen deaktiviert, dasselbe
22 sei bei fehlender Internetverbindung der Fall.

23 Unklar sei, ob in der Anzeige-Maske auch der QR-Code des Deutschlandtickets integriert sein
24 wird. Dies führe zu Problemen, da der bisherige Papiausweis auch als Fernverkehrsticket
25 gilt. Der digitale Ausweis wird übergangsweise ebenfalls als Ticket akzeptiert. Die Deutsche
26 Bahn fordert jedoch einen zusätzlichen QR-Code, dessen Entwicklung kostenintensiv sei. Die
27 Universität werde dabei voraussichtlich keine Unterstützung leisten. Es entstehe somit ein
28 finanzieller Aufwand im vier- bis fünfstelligen Bereich. Dies sei besonders relevant im
29 Hinblick auf die Fortschreibung des Fernverkehrsangebots. Die Hochschulleitung blicke
30 zudem kritisch auf die Höhe des Semesterbeitrags.

1 Es müsse außerdem eine Lösung für Rückgaben von Tickets gefunden werden, sobald diese
2 digitalisiert sind. Ein Leitfaden für Fachschaften sei in Arbeit, insbesondere für den Umgang
3 mit dem Ausweis in Prüfungssituationen. Auch zu Namensänderungen würden derzeit
4 Lösungen erarbeitet.

5 **Lara:** Erklärt, dass sie als Testperson den digitalen Ausweis bereits auf dem Handy habe. Die
6 bietet den Anwesenden an, sich diesen bei Interesse anzuschauen.

7 **Lucas:** Fragt, ob ein Lichtbild für den Ausweis geplant sei.

8 **Cameron:** Ein Lichtbild sei technisch möglich, aber derzeit nicht vorgesehen. Die Umsetzung
9 wäre mit Aufwand verbunden. Aufgrund gesetzlicher Hürden – z. B. die erforderliche
10 Verifizierung des Bildes – sei es wahrscheinlich, dass der bisherige Personalausweis weiterhin
11 notwendig bleibt.

12 **Maximilian K.:** Fragt nach der Barrierefreiheit des Ausweises für Menschen mit
13 Sehbeeinträchtigung.

14 **Cameron:** Dazu habe er derzeit keine Informationen, erkenne jedoch die Wichtigkeit des
15 Themas an.

16 **Christian:** Berichtet von der Teilnahme an einer Konferenz zur Studienberatung. Dort gab es
17 u. a. einen Input zum Thema Rechtsextremismus. Es kam zu Vorfällen, bei denen sich Schüler
18 mit AfD-nahen Namen zur Beratung anmeldeten oder andere für ein vermeintlich „arisches
19 Aussehen“ lobten. Angesichts dessen blieb ihm die Spucke weg.

20 Die Härtefallstelle bleibe weiterhin ein schwieriges Thema. Die Kommunikation sei auch auf
21 ihrer Seite nicht immer optimal gewesen. Die Härtefallordnung weise noch Unstimmigkeiten
22 auf.

23 **Lara:** Ergänzt, dass es sich um eine Peer-to-Peer-Beratung handelte, bei der solche
24 Vorkommnisse gemeldet werden.

25 **Maximilian K.:** Fragt, welche Punkte in der Härtefallordnung Auslegungssache seien.

26 **Christian:** Beispielhaft nennt er, dass Bareinzahlungen aktuell nicht als Vermögen bzw.
27 Einnahmen gewertet würden – aus seiner Sicht sollte sich das ändern, die Härtefallstelle sehe
28 das anders.

1 Die Einmalzahlung des BAföG sei ebenfalls problematisch. Der Berechnungszeitraum
2 verzögere die Bearbeitung. Hierzu sei man im Austausch.

3 **Maximilian K.:** erinnert daran, dass das Protokoll der Vollversammlung vom 04.12. noch
4 hochgeladen werden müsse.

5 **Christian:** Sagt zu, dies zu erledigen.

6 **Cameron:** Berichtet von seiner Teilnahme am „Stud-I-Day“. Auch die Sozialberatung sowie
7 der Wahlausschuss waren vertreten. Letzterer machte Werbung für die Hochschulwahlen. Die
8 Härtefallberatung war ebenfalls von 12–14 Uhr vor Ort. Es fanden nette Gespräche statt, u. a.
9 über Hochschulpolitik und den AStA – neutral und allgemein gehalten. Die Sozialberatung
10 konnte zudem neue Kontakte knüpfen, z. B. mit dem JGBM (Verein für Biochemie). Als
11 Vorstand tauschte man sich aus. Das Studierendenaufgebot hätte größer sein können; viele
12 waren gleichzeitig beim Uni-Stadion beim Hochschulsport. Leider war außer ihm niemand
13 aus dem Parlament anwesend. Er nahm zudem am fzs-Ausschuss der Student*innenschaften
14 teil – hierzu folgt noch ein Bericht von Leonard (und Lex-Claudio, Anm. d. Redaktion).

15 **Samuel:** Fragt, wie viele Studierende angesprochen wurden.

16 **Cameron:** Schätzt die Zahl auf ca. 10–15 Studierende sowie Vertreter:innen von 7 weiteren
17 Organisationen.

18 **Lara:** Fragt, wer sich um die LAK kümmert.

19 **Cameron:** Plant, am Samstag daran teilzunehmen.

20 **Lara:** Gibt den Hinweis, dass derzeit Aktionen zum Hochschulpakt stattfinden.

21 **Cameron:** Habe die Info gesehen und wolle dies auf sich zukommen lassen.

22

23 **TOP 4.2 Fachschaftenkonferenz**

24 **Lucas:** Informiert, dass am nächsten Tag die Fachschaftenkonferenz (FSK) in der Physik
25 stattfindet und lädt zur Teilnahme ein. Dort werde ein Antrag behandelt, der voraussichtlich
26 auch im Student*innenparlament thematisiert werden könnte. Genaue Inhalte würden sich im
27 Verlauf der Sitzung zeigen.

28 **Cameron:** Fragt nach dem Thema des Antrags.

1 **Lucas:** Erläutert, dass es sich um eine Resolution der Bundes Fachschaften Tagung Biologie
2 zu folgenden Themen handelt:

- 3 • Verwendung genderneutraler Sprache,
- 4 • Unterfinanzierung der Hochschulen,
- 5 • Empfehlungsschreiben zu den sich anbahnenden Klima- und Biodiversitätskrisen.

6

7 **TOP 4.3 Studentische Vizepräsidentin**

8 **Lara:** Informiert über die derzeit laufende Planungsgruppe zum neuen Hörsaalgebäude. Die
9 Bewerbungsfrist für eine Mitwirkung wurde verlängert – interessierte Personen können sich
10 noch heute direkt bei ihr melden.

11 In den letzten eineinhalb Monaten ist sie in zahlreiche Gremien und Arbeitsgruppen
12 eingebunden gewesen, darunter:

- 13 • Hochschulrat
- 14 • Universitätskonferenz (UK)
- 15 • Senat
- 16 • Konferenz der Studienberatung
- 17 • Planungsgruppe zum digitalen Studenausweis
- 18 • Planungsgruppe für das Universitätssommerfest
- 19 • Gespräche mit den Dezernaten II und III sowie der Zentralen Allgemeinen
20 Studienberatung (u. a. zu Themen wie Vereinbarkeit von Haupt- und Nebenfach sowie
21 BAföG)

22 In der vergangenen Woche nahm sie an einem Treffen in den Räumlichkeiten der
23 Hochschulrektorenkonferenz in Berlin teil, gemeinsam mit den studentischen
24 Vizepräsident:innen anderer Hochschulen (insgesamt acht Personen, eine davon in
25 Doppelspitze; eine war nicht anwesend).

26 Dabei wurde deutlich, dass die strukturelle Eingliederung der studentischen
27 Vizepräsidentschaft ins Präsidium stark variiert. Beispielsweise:

- 1 • In Eberswalde besteht das Amt seit 1999, ist jedoch stärker im AStA eingebunden
- 2 • In Frankfurt (Oder) an der Viadrina wurde das Amt auch erst am 1. April eingeführt.
- 3 • In Mecklenburg-Vorpommern (MV) sind die studentischen Prorektor*innen) gut
4 strukturell integriert.
- 5 • Im Brandenburger Hochschulgesetz ist die Position verankert.
- 6 An der Europa Uni Viadrina sei die strukturelle Unterstützung jedoch bislang unzureichend:
7 Es gebe weder Büro, Diensthandy noch Arbeitsmaterialien wie einen Laptop, welche von der
8 Uni gestellt würden. Die Amtsinhaberin ist als eine SHK eingestellt. Sie betont, dass die
9 Universität die Position als gesamtinstitutionelles Projekt verstehen müsse – bislang laufe der
10 Austausch in Marburg vor allem über die Verwaltung. Es sei wichtig, Brücken zu bauen, was
11 jedoch auch die aktive Kontaktaufnahme von Studierenden voraussetze. Dies sei in Marburg
12 schwieriger als an anderen Unis, da diese eine geringere Anzahl an Fachschaften haben.
13 Universität Neubrandenburg besäße beispielsweise nur 5 FSRs. Sie lädt ausdrücklich dazu
14 ein, Ideen und Anregungen an sie heranzutragen, da einseitige Kommunikation nicht
15 zielführend sei.
- 16 Spoiler: Ein gemeinsamer Jour Fixe mit allen Vorständen von AStA, StuPa und FSK ist in
17 Planung. Zudem überlege sie, Gespräche mit den Hochschullisten zu führen, wobei der
18 Zeitpunkt im Kontext der anstehenden Wahl noch unsicher ist. Auch hierzu könne man gerne
19 auf sie zukommen.
- 20 Außerdem wird sie an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:
- 21 • Morgen: Podiumsdiskussion in Gießen im Rahmen des Tags der Lehre
- 22 • Montag: Podiumsdiskussion in Mainz
- 23 **Lex-Claudio:** Fragt nach, wann genau Lara den FSK-Vorstand wegen des Treffens
24 geschrieben habe.
- 25 **Lara:** Antwortet, dass sie eine Nachricht an die Gruppe gesendet habe. Drei bis vier Personen
26 hätten auf ein Termindoodle reagiert, woraufhin sie einen konkreten Termin vorgeschlagen
27 und um Weiterleitung bzw. Erinnerung gebeten habe. Eine abschließende Bestätigung des
28 Termins sei jedoch nicht erfolgt.
- 29

1 TOP 4.4 fzs Mitgliederversammlung

2 **Lex-Claudio:** Berichtet, dass die Mitgliederversammlung des freien Zusammenschlusses von
3 Student*innenschaften (fzs) letzten März in Lüneburg stattgefunden habe. Vom AStA
4 Marburg wurden drei Personen delegiert: Lex-Claudio, Leonard und Lara. Auf der MV seien
5 Asten aus ganz Deutschland vertreten gewesen. Der Vorstand des fzs habe über seine
6 Tätigkeiten berichtet; der Schwerpunkt des Wochenendes lag hauptsächlich auf den vielen
7 Anträgen.

8 Beschlossene Anträge wurden im Nachgang öffentlich zugänglich gemacht, u. a. über
9 Instagram. Marburg ist nun Mitglied im Ausschuss der Student*innenschaften, der die
10 Tätigkeit des fzs-Vorstands kontrolliert. Seither wurde unter anderem ein Positionspapier zur
11 Bundestagswahl veröffentlicht. Auch die Kampagne „Schlussverkauf Bildung“ wurde
12 fortgeführt. Es gebe regelmäßig weitere Veranstaltungen, an denen eine Teilnahme möglich
13 sei – dabei würden Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten übernommen. Daraufhin
14 wurden weitere Punkte aus dem Bericht vorgelesen.

15 **Christian:** Fragt nach dem konkreten Nutzen einer fzs-Mitgliedschaft und ob sich der
16 finanzielle Beitrag rechtfertigen lasse.

17 **Leonard:** Entgegnet, dass der Beitrag keineswegs für „nichts“ gezahlt werde, sondern für die
18 kontinuierliche Arbeit des fzs, ähnlich wie bei Bundesfachschaftentagungen (BuFaTas). Der
19 Vorstand lege regelmäßig Rechenschaft ab, was durch teilnehmende ASten kommentiert
20 werden könne. Auf jeder zweiten MV fänden zudem Vorstandswahlen statt, an denen man
21 sich aktiv beteiligen könne. Durch die Mitgliedschaft habe Marburg Mitspracherecht bei
22 Anträgen, Positionen und Projekten des fzs.

23 **Christian:** Äußert Skepsis: Es sei unklar, was mit angenommenen Anträgen konkret
24 geschehe. Es fehle an sichtbarem Einfluss – insbesondere die Pressemitteilungen würden
25 kaum Resonanz erzeugen.

26 **Lara:** Ergänzt, dass der fzs auch außerhalb von Social Media aktiv sei – etwa durch
27 Lobbyarbeit auf bundespolitischer Ebene. Er nehme an politischen Treffen teil und bringe dort
28 studentische Perspektiven ein.

29 **Samuel:** Fragt, ob es Beschlüsse gebe, die unmittelbar die Studierendenschaft in Marburg
30 betreffen.

1 **Leonard:** verweist auf übergeordnete Themen wie die Unterfinanzierung von Hochschulen
2 (z. B. über die Kampagne „Schlussverkauf Bildung“), die auch Marburg betreffen. Zudem sei
3 ein Treffen der LAKen (Landes-ASTen-Konferenzen) über den fzs organisiert worden. Weitere
4 Themen wie Militarisierung und Abrüstung seien auf der MV diskutiert worden – jedoch
5 seien viele entsprechende Anträge abgelehnt worden. Beim letzten Treffen habe es eine
6 Beratung zum Umgang mit Genderverboten gegeben – ein Thema, das auch vom AStA
7 Marburg aufgegriffen werden könne. Zudem habe der fzs auf einen rassistischen Vorfall an
8 der Universität Ilmenau reagiert und sich solidarisch gezeigt.

9 **Cedrick:** Fragt, ob es in der jüngeren Vergangenheit konkrete politische Erfolge des fzs gebe.

10 **Leonard:** Meint, er kann aktuell kein spezifisches Beispiel nennen, verweist aber auf die
11 Kurzprotokolle der Ausschusssitzungen, die öffentlich einsehbar seien.

12 **Dominik:** ergänzt, dass der fzs zuletzt zweimal in der FAZ erwähnt wurde – dort habe er u. a.
13 die grüne Bundestagsfraktion zum Thema Hochschulfinanzierung kritisiert.

14 **Julian:** weist darauf hin, dass der fzs eine Lobbyorganisation sei. Der Austritt daraus sei
15 vergleichbar mit dem Austritt eines Bundeslandes aus dem Bundesrat – es gehe um
16 gesellschaftliche Diskursverschiebung zugunsten studentischer Interessen. Diese Diskussion
17 habe man bereits mehrfach geführt.

18 **Leonard:** Bestätigt, dass der FAZ-Artikel vom 11. März stamme.

19 **Armin:** Fragt, welche Schlüsse aus der Diskussion zur Bundestagswahl gezogen worden
20 seien.

21 **Lex-Claudio:** Erklärt, dass es sich um eine offene Austauschrunde gehandelt habe – es sei
22 kein Beschluss gefasst worden, sondern es wurden Meinungen und Perspektiven gesammelt.

23 **Leonard:** Ergänzt, dass die Diskussion von der politischen Geschäftsführung des fzs
24 angestoßen wurde – mit dem Ziel, die Position des fzs zur neuen Bundesregierung zu
25 entwickeln und Handlungsfelder zu definieren.

26 **Maximilian:** Merkt an, auf der fzs-Website gesehen zu haben, dass ein Referat für BAföG
27 existiere.

28 **Lara:** Betont, dass sich die Teilnahme an der MV nur dann lohne, wenn man die Angebote
29 auch aktiv nutze. Bei der Kampagne „Schlussverkauf Bildung“ gebe es sowohl qualitativ

1 hochwertige als auch weniger überzeugende Beiträge – eine persönliche Teilnahme helfe, die
2 Relevanz besser einzuschätzen.

3 **Christian:** Betont, dass er insbesondere transparente Nachvollziehbarkeit für den Einsatz der
4 Mitgliedsbeiträge erwarte. Ein tatsächlicher politischer Einfluss, z. B. durch
5 Gesetzesänderungen, sei für ihn ein wesentliches Erfolgskriterium.

6 **Leonard:** Verweist auf bestehende Angebote wie die fzs-Openslides-Lizenz und das HoPo-
7 Portal, das sich funktional zwischen einem Organisationsmanagementsystem und einem
8 sozialen Netzwerk bewege.

9 **Armin:** Stellt klar, dass seine kritischen Nachfragen rein dem besseren Verständnis dienen
10 und keine persönliche Kritik seien.

11 **Dominik:** erinnert an frühere fzs-Interventionen, z. B. bei geplanten Studiengebühren oder
12 zur Idee eines bundesweiten Semestertickets.

13 **Leonard:** Resümiert, dass der fzs keine grundlegenden Veränderungen im Alleingang
14 bewirken könne – ebenso wenig wie ein einzelner AStA eine Universität komplett verändern
15 könne. Vielmehr gehe es um Diskursgestaltung, Vernetzung, Weiterbildung und
16 niedrigschwellige sowie kostenlose Lernangebote, etwa zur Bologna-Reform.

17

18 **TOP 4.5 Ausschuss der Studierendenschaften**

19 **Leonard:** Berichtet, dass der AStA Marburg auf der letzten Mitgliederversammlung des fzs in
20 den Ausschuss der Student*innenschaften (AS) gewählt wurde. Damit bestehe nun die
21 Möglichkeit, sich aktiver in bundesweite studentische Strukturen einzubringen. Der
22 Ausschuss tagt derzeit im dreiwöchigen Rhythmus bis zur nächsten Mitgliederversammlung.
23 Des Weiteren sind Personen in die European Students Union (ESU) entsandt worden.

24 Im Rahmen der Sitzungen wurden u. a. folgende Punkte behandelt:

- 25
- Es wurde Solidarität mit protestierenden Studierenden in der Türkei bekundet.
 - In der zweiten Sitzung wurde eine OpenSlides-Lizenz für alle Mitglieds-
27 studierendenschaften verfügbar gemacht.

- 1 • Es wurde thematisiert, dass es schwierig sei, Personen für den fzs-Vorstand zu finden,
2 da diese Positionen mit einem hohen Zeitaufwand (ca. 50 Stunden/Woche) verbunden
3 seien, bei vergleichsweise geringer Vergütung.
- 4 • Skillsharing-Projekte zwischen Studierendenschaften wurden angestoßen, etwa mit
5 den sogenannten „Bayernbuddies“. (Bayern besitzt keine studentischen Strukturen,
6 daher müssen Student*innenschaften über den fzs unterstützt werden.)
- 7 • Eine Debatte zur Verbesserung der fzs-Finanzierung wurde geführt. Dabei stand eine
8 mögliche Beitragserhöhung im Raum, die kontrovers diskutiert wurde – unter anderem
9 wegen der Befürchtung, dass einzelne Studierendenschaften bei einer Erhöhung
10 austreten könnten.

11 **Samuel:** Fragt nach der Mitgliederstruktur in Hessen und ob noch viele Hochschulen dem fzs
12 beitreten könnten.

13 **Leonard:** Antwortet, dass größere Hochschulen wie Aachen aktuell nicht Mitglied seien. Es
14 gebe also weiterhin Potenzial für neue Beitritte.

15 Weitere Themen des AS:

- 16 • Der fzs plant die Schaffung eines HoPo-Wikis zur Wissensdokumentation und
17 -weitergabe für ASten und StuRä.
- 18 • Der fzs organisiert weiterhin die Verbandsstruktur des studentischen
19 Akkreditierungspools, über den Studiengänge akkreditiert und damit offiziell
20 anerkannt werden. Zur Teilnahme an diesen Akkreditierungsverfahren ist eine
21 „Lizenzierung“ bzw. Ausbildung der mitwirkenden Studierenden notwendig, deren
22 Organisation zusätzliche finanzielle Mittel erfordert.

23 **Cameron:** Ergänzt mit einer Anekdote zur politischen Einordnung der fzs-Arbeit: Dorothee
24 Bär (CSU), habe sich im RCDS engagiert und dennoch positiv über den fzs geäußert – was
25 die Anerkennung studentischer Lobbyarbeit über politische Lager hinweg verdeutliche.

26

27 **TOP 4.6 Rückmeldung zum Statement zum D-Ticket**

28 Das Feedback zum Statement zum Deutschlandticket wurde aktuell nur intern weitergegeben,
29 jedoch nicht öffentlich veröffentlicht.

1 **Svea:** Berichtet, dass es viel Kritik aus der Studierendenschaft gab – insbesondere in Bezug
2 auf:

- 3 • Das Fernverkehrsticket, welches nicht abgeschafft worden ist, obwohl dies in der
4 besagten Sitzung nicht möglich gewesen ist – und was teilweise missverstanden
5 wurde
- 6 • den hohen Semesterbeitrag
- 7 • die Härtefallstelle, die als zu langsam wahrgenommen wird

8 *Es besteht im Parlament kein Interesse, das vollständige Statement in der Sitzung vorzulesen.*

9 **Cameron:** verweist auf die Frage nach der rechtlichen Grundlage der Entscheidung: Diese sei
10 bereits im Vorseminar thematisiert worden. Eine Person habe dort den Vorschlag eingebracht,
11 auf die demokratische Legitimation durch das StuPa zu verweisen und gleichzeitig auf die
12 Wahlbeteiligung hinzuweisen – wer sich nicht vertreten fühle, solle sich künftig an den
13 Wahlen beteiligen. Er betont, dass bei niedriger Wahlbeteiligung eine vollständige
14 Repräsentation aller Studierenden schwierig sei, hofft aber, dass die, die Kritik geäußert
15 haben, zumindest selbst ein Kreuz bei der Wahl gesetzt hätten.

16 **Maximilian K.:** Fragt, ob es noch eine Abstimmung zum Thema innerhalb dieser Legislatur
17 geben wird und wie es um die demokratische Mitbestimmung bei diesem Thema stehe.

18 **Thore:** Weist darauf hin, dass die StuPa-Sitzungen öffentlich seien.

19 **Leonard:** Kündigt an, dass es im Juni einen Antrag auf Kündigung des D-Tickets geben
20 werde. Es sei wichtig, bei dieser Sitzung anwesend zu sein, da die Entscheidung im Juli
21 kommuniziert werden soll.

22 **Finn:** Fragt nach einer möglichen zweiten Umfrage zum Thema Fernverkehr und Verkehr
23 allgemein.

24 **Samuel:** Merkt an, dass unklar sei, ob eine erneute Umfrage zeitlich noch realisierbar sei.

25 **Cameron:** Ergänzt, dass es fraglich ist, ob die Ergebnisse anders ausfallen würden, da in der
26 ursprünglichen Umfrage die Beitragskosten bereits benannt wurden und ca. 4.000 Personen
27 teilgenommen hätten.

28

1 **TOP 4.7 Sonstige**

2 **4.7.1 Wahlausschuss**

3 Der Wahlausschuss informiert, dass sich das Wahlverfahren aktuell in der Durchführung
4 befindet. Momentan werden etwaige Widersprüche bearbeitet; im Anschluss erfolgt die
5 Erstellung der Wahlzeitung. Beiträge für diese müssen 10–14 Tage nach der Auslosung der
6 Listenplätze erstellt und eingesendet sein. Die Widerspruchssitzung des Wahlausschusses
7 findet morgen um 12:30 Uhr statt. Die Sitzung ist öffentlich.

8

9 **4.7.2 Widerspruchsausschuss**

10 Der Widerspruchsausschuss nimmt derzeit seine Arbeit auf. Es kam zu
11 Kommunikationsproblemen, da Mails über den Webmailer nicht korrekt verteilt wurden und
12 die Mitglieder daher zunächst annahmen, keine Anfragen erhalten zu haben. Das IuK-Team
13 ist informiert. Inzwischen wurden alle eingegangenen Widersprüche beantwortet und werden
14 zeitnah behandelt; die Sitzung zur Beratung wird in Kürze stattfinden.

15

16

17 **Maximilian K.:** Fragt nach dem ausstehenden Protokoll des AStA-Plenums von Maximilian
18 M.

19 **Maximilian M.:** Antwortet, dass das Protokoll fertig sei und er es an Christian weiterleiten
20 werde.

21

22 **TOP 6 Wahlen und Entsendungen**

23 **6.2 Ausschüsse**

24 **6.2.1 Entsendung einer Person in den studentischen Wahlausschuss**

25 **Armin:** Erklärt, sich für den Wahlausschuss entsenden zu wollen.

26 **Samuel:** Stellt die Hintergründe klar: Cameron habe seinen Rücktritt aus dem Wahlausschuss
27 beim StuPa-Vorstand eingereicht, weshalb aus der Liste der Unabhängigen eine neue Person
28 entsendet werden kann.

1 **Cameron:** Bestätigt, dass er das so möchte.

2 *Armin Werner ist neues Mitglied der Unabhängigen im studentischen Wahlausschuss und löst*
3 *somit Cameron Fairbairn ab.*

4

5 **TOP 7 Termine**

6 • Die nächste StuPa-Sitzung findet am 18. Juni statt, Hauptanträge müssen bis zum 2.
7 Juni, normale Anträge und Bewerbungen bis zum 11. Juni eingereicht werden.

8 • Am Montag, den 26. Mai findet der Vorverkauf für die Parkdeckparty in der
9 Ticketstelle des HLTM in der Oberstadt statt. Die Parkdeckparty findet am 5. Juli statt.

10 • Am Freitag findet eine Party der Geologie statt, am Donnerstag findet in der alten
11 Universität um 20 Uhr s.t. die Christian-Wolff-Vorlesung statt. Anschließend gebe es
12 gratis Wein und Gebäck von der Universität.

13 • Am Mittwoch, den 28. Mai findet das Finale des Frauen-Edeka-Kempff-Kreispokals
14 statt, bei dem Cameron als Assistent Abseits anzeigen darf.

15 • Am Donnerstag findet im Georg-Gassmann-Stadion die Marburger Rollnacht statt, bei
16 der eine 20 km Strecke mit Inlineskates gefahren wird.

17

18 /

19

20 ***Ende der Sitzung 19:50***

21

22 _____

23 ***Samuel Haipeter***

24

25

26

27 _____

28 ***Svea Wulff***

Leonard Preß

Thore Baethke